



**Ohne Erinnerung keine Zukunft
Die Beziehungen zwischen Frankreich und der DDR
einmal anders erzählt**

**10. Oktober 2024, 10h00 - 18h00 Uhr
im Centre Français de Berlin, Müllerstraße 74, 13349 Berlin**

Ziel der Veranstaltung ist es, die Bedeutung von Zeitzeugenberichten für die Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen in der Zeit des Kalten Krieges zu verdeutlichen und zu debattieren.

Zum einen werden unter diesem Aspekt Ergebnisse eines Projektes mit deutschen und französischen Zeitzeugen zum Thema Frankreich-DDR präsentiert und diskutiert. Zum anderen geht es um die Vernetzung von Zeitzeugen. Deshalb wird eine hybride Veranstaltungsform gewählt, die es ermöglicht, viele Befragte zu Wort kommen zu lassen.

In einem Gespräch stellt sich die Gründerin des ersten DDR-Museums in Frankreich mit ihren DDR-Erfahrungen vor. Außerdem treten Zeitzeugen in einer Table Ronde auf und diskutieren zu verschiedenen Themen. Eine Kontaktbörse soll die Vernetzung zukunftsfähig machen.

Veranstalter ist die *Koordinierungsstelle Ostdeutschland-Frankreich e.V. (KOF)* unter Federführung der Projektverantwortlichen Françoise Bertrand (agrégée d'allemand) und Dorothee Röseberg (Kulturwissenschaftlerin).

Es ist beabsichtigt, die Veranstaltung aufzuzeichnen und selbst zu einem Zeitzeugnis werden zu lassen.

Anmeldung:

Um eine baldige verbindliche Anmeldung bei den Projektleiterinnen wird gebeten:

françoise.bertrand6@wanadoo.fr

d.roeseberg@gmx.de

Programm

09h30 - 10h00: Begrüßungskaffee

10h00 - 10h15: Grußworte

Florian Fangmann, Direktor des CFB - Anne Pirwitz, Vorsitzende der KOF

10h15 - 10h30: Einführung: Der Zeitzeuge als Feind der Geschichte?

(Dorothee Röseberg, Berlin)

10h30 - 11h00: Wie findet man Zeitzeugen einer „vergangenen“ Epoche? Geschichte einer Idee und ihre Verwirklichung.

(Françoise Bertrand, Paris)

11h00 - 12h00: Einblicke in erste Ergebnisse des Zeitzeugenprojektes

(Dorothee Röseberg, Berlin)

12h00 - 13h00: Mittagspause (Imbiss)

13h00 - 13h20: Erinnern an Zwischenräume. Lektor*innenaustausch zwischen Frankreich und der DDR 1973-1990. (Bettina Sund, Paris)

13h20 - 14h00: Das erste DDR-Museum in Frankreich. Eine Zeitzeugin stellt sich vor. DDR-Erfahrungen aus französischer Sicht und ihre langfristigen Folgen. Ein Gespräch mit Dominique Pineau (Tonnerre).

14h00 - 14h30: Kaffeepause

Tables Rondes mit Zeitzeugen aus Frankreich und Deutschland:

14h30 - 15h15: Table Ronde Teil 1

Die Sprache des anderen erlernen. Motivationen und Wirkungen.

Moderation: Simone Hildebrandt

15h15 - 16h00: Table Ronde Teil 2

Persönliche Begegnungen. Erwartungen, Erfahrungen und Veränderung von Einstellungen.

Moderation: Claudia Dombrowsky

16h00 - 16h30 Pause

16h30- 17h15: Table Ronde Teil 3

Kultureller Botschafter des eigenen Landes in den 1980er Jahren sein

Moderation: Sylvie Mutet

17h15 - 18h00: Table Ronde Teil 4

Begegnungserfahrungen und ihre biographischen Bedeutungen im Rückblick.

Moderation: Catherine Mann-Grabrowski

Ausblick, Schlusswort, Apéritif.

Mit freundlicher Unterstützung



